

# Aus dem Leben der Gesellschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **48 (1936)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Leben der Gesellschaft.





## Die Aargauische Historische Gesellschaft 1936.

Das wesentlichste Stück unserer Arbeit bildeten die *Ausgrabungen*, die vom August bis zum November von einer beweglichen Gruppe des Arbeitslagers in Vindonissa zunächst auf dem Hasenberg, dann im Suhren- und Wynental durchgeführt wurden. Unsere Gesellschaft hatte die Leitung dieser ganzen Grabungen, die im großen Ganzen sehr befriedigend verlaufen sind. Zunächst wurde auf einem weit gegen das Emmattal vorgeschobenen Ausläufer des Hasenberges eine nur an spärlichen Trümmern erkennbare Burgruine ausgegraben, wahrscheinlich die Burg Kindhausen. Es gelang, die nur kleine Anlage vollständig frei zu legen und die wesentlichen Teile auch zu sichern. Das Interessanteste an der Ruine ist der runde Hauptturm, da es deren in unserer Gegend fast keine gibt. Der genaue Bericht über die Grabung wird im nächsten Bande der „Argovia“ erstattet werden.

Nur begonnen werden konnte die Ausgrabung der Ruine bei Gwinden. Hier bleibt 1937 die Arbeit noch abzuschließen, um die oberflächlich völlig verschwundene Burg in ihrem ganzen Grundrisse festzustellen.

Das Arbeitslager war auf dem Hasenberg in einem Nebengebäude der Wirtschaft untergebracht. Bei seiner Einrichtung hat sich Herr Lehrer Kaufmann in Bellikon besondere Verdienste erworben, während bei den Grabungen Herr Heid, Postbeamter in Dietikon, weitgehend mitwirkte.

Vom Hasenberg wurde das kleine Arbeitslager nach sieben Wochen nach Mühlen verlegt, wo es im Tanzsaal des Hotels zum Bären Unterkunft fand. Hauptziel der Arbeit war hier die Ausgrabung eines römischen Gutshofes am östlichen Talrand zwischen Mühlen und Oberentfelden. Über die sehr bemerkenswerten Ergebnisse dieser Grabung berichtet an anderer Stelle dieser Argovia der Grabungsleiter Dr. Ammann-Feer, Bezirkslehrer in Narau. Auch hier soll die Ausgrabung, die ja bis jetzt nur einen kleinen Teil der großen Anlage hat freilegen können, im Jahre 1937 weiter geführt werden. Die

wesentlichste Unterstützung fand das Arbeitslager in Mùhen bei Herrn Notar Haberstich, in Oberentfelden, der sich sehr uneigennützig dafür eingesetzt hat, sowie bei Herrn Baumeister Lüscher, in Mùhen. Wir hoffen, daß die Bevölkerung des Suhrentals, die sich für die Arbeiten sehr interessiert zeigte, in diesem Jahre unsere Ausgrabungen wieder kräftig fördern wird.

Mit kleinern Abteilungen und während kürzerer Zeit wurde südlich von Suhr eine steinzeitliche Siedlung auf dem Heidenplatz ausgegraben und eine weitere vorgeschichtliche Siedlung oberhalb Dürrenäsch wenigstens angegraben. Das ungünstige Wetter hinderte hier den Abschluß. Über das Ergebnis der ersten Grabung berichtet der Grabungsleiter Karl Keller-Tarnuzzer an anderer Stelle dieser „Argovia“; über die zweite Grabung wird zu berichten sein, wenn sie einmal abgeschlossen vorliegen wird.

Die ganzen Ergebnisse mit dem von Vindonissa aus verwalteten kleinen Lager waren durchaus befriedigend. Sie ermuntern zur Fortsetzung derartiger Arbeiten, die besonders auch für die mittelalterliche Geschichte fruchtbar werden könnten. Ob unser Plan wirklich durchgeführt werden kann, das hängt in erster Linie von der finanziellen Unterstützung durch unsere Mitglieder und weitere Freunde der vaterländischen Geschichte ab.

\*       \*  
\*

Über dieser Ausgrabungstätigkeit vergaß die Gesellschaft ihre bisherige Arbeit nicht, sondern konnte diese weiter erheblich fördern. In erster Linie gilt das von den „Aargauer Urkunden“. Zwar ist im Berichtsjahr davon kein Band erschienen, aber dafür sind die Vorarbeiten für mehrere Bände weitgehend gediehen. Band VII mit den Urkunden des Stadtarchivs Brugg wurde im Text schon im Sommer ausgedruckt und jetzt nähert sich auch die langwierige Arbeit am Register ihrem Ende, sodaß dieses Urkundenbuch sicher im Sommer 1937 wird erscheinen können. Im Satz befindet sich ferner das Urkundenbuch der Stadt Bremgarten, dessen Handschrift noch Dr. Walter Merz ausgearbeitet hat. Nachdem 1935 Herr Dr. Speidel durch eine Sammlung im Freiamt den ersten Schritt zur Finanzierung dieses Bandes getan hatte, führten 1936 die Verhandlungen mit der Stadt Bremgarten zu einem guten Ende. Dasselbe gilt von der



Schaffung eines neuen Urkundenbuches der Stadt Aarau, für das der Stadtrat in großzügiger Weise sowohl die Kosten des Drucks wie die der Ausarbeitung im wesentlichen übernommen hat. Bereits ist von Dr. Boner die Hälfte des Manuskripts erstellt und wir hoffen, auch diesen Band noch im Jahre 1937 in Druck geben zu können. Für einen weiteren Band, der die Urkunden des Stifts Zofingen bringen soll, ist schon 1935 die Finanzierung durch die Stadt Zofingen gelungen und die Handschrift liegt zur Hälfte vor, ebenfalls von Dr. Boner bearbeitet. Schließlich nimmt nun auch der Band Kaiserstuhl, für den Dr. Schib-Schaffhausen, schon lange weitgehende Vorarbeiten geleistet hat, allmählich Gestalt an. Es ist uns dafür von privater Seite aus Kaiserstuhl eine Schenkung von Fr. 1000.— zugekommen. So wird es möglich sein, in absehbarer Zeit den sechs bisher erschienenen Bänden der „Aargauer Urkunden“ noch fünf weitere folgen zu lassen.

\*            \*  
\*

Der Schlußband der Inventare der aargauischen Stadtarchive ist inzwischen ebenfalls vollständig geworden. Als fünftes Inventar ist das von Klingnau, bearbeitet von Dr. Mittler, im Druck erschienen und Dr. Boner hat zum Ganzen das Register geliefert. Damit wäre auch diese vor Jahren begonnene Arbeit zu einem erfolgreichen Ende geführt.

Nachdem nun das Staatsarchiv und sämtliche Stadtarchive ihre gedruckten Inventare erhalten haben, stellt sich jetzt unserer Gesellschaft die Aufgabe, auch die Archive der 220 Landgemeinden des Kantons zu verzeichnen und in irgend einer Form ihren Inhalt der Öffentlichkeit und der Forschung bequemer zugänglich zu machen.

\*            \*  
\*

Die Jahresversammlung hielt unsere Gesellschaft am 6. September in Rheinfelden ab bei gerade noch leidlichem Wetter. Den Hauptvortrag hielt Privatdozent Dr. Gasser aus Basel; man findet ihn am Kopfe dieses Bandes gedruckt vor. Nach der Hauptversammlung im Rathausaal, nach der Besichtigung des Fricktaler Heimatmuseums und der Johanniterkapelle, schließlich nach dem Mittag-

essen im Hotel Bahnhof führten Postautos die stattliche Gesellschaft zunächst nach Augst. Dort erklärte Dr. Saur-Belart die Überreste des Kastells und des Theaters. Auf der weitem Fahrt wurde beim Kloster Olzberg ein kurzer Halt gemacht und schließlich erreichte man die Höhe der Siffacher Fluh, wo unter Führung von Dr. Vogt die großen Ausgrabungen der gewaltigen frühmittelalterlichen Befestigungen besichtigt werden konnten.

Die geplante Frühjahrsfahrt an den Murtensee wurde durch das dauernd schlechte Wetter unmöglich gemacht. Dafür wurden die Mitglieder zweimal zu Besichtigungen der Ausgrabungen auf dem Hasenberg und im Suhrental eingeladen. Beide Veranstaltungen wiesen starke Teilnehmerzahlen auf.

A r a u , den 20. Februar 1937.

H e k t o r A m m a n n.

# Rechnung der Historischen Gesellschaft vom 1. Juli 1935 bis 30. Juni 1936.

## Allgemeine Kasse.

### Einnahmen.

Saldo-Vortrag der letzten Rechnung . . . . .	fr. 952.66
Staatsbeitrag . . . . .	" 800.—
Beiträge der Gemeinden . . . . .	" 640.—
Mitgliederbeiträge inkl. Porti . . . . .	" 2 024.25
Verkaufte Publikationen (ohne Urkunden) . . . . .	" 53.10
Zinsgutschriften auf Postcheck . . . . .	" 7.35
Verschiedenes . . . . .	" 2.50
	<u>fr. 4 479.86</u>

### Ausgaben.

Beiträge zur Erhaltung historischer Stätten . . . . .	fr. 453.25
Beiträge an andere Gesellschaften . . . . .	" 78.—
Publikationen (Argovia und Publikation Winkler) . . . . .	" 3 234.10
Vorstand und Jahresversammlung . . . . .	" 40.30
Exkursionen . . . . .	" 53.15
Porti und Drucksachen . . . . .	" 177.35
Versicherungen . . . . .	" 2.—
Postcheck-Gebühren . . . . .	" 9.70
Verschiedenes . . . . .	" 7.90
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	" 424.11
	<u>fr. 4 479.86</u>

## Urkundenfond und Fond für Archivinventare (in einen fond verschmolzen).

### Einnahmen.

Saldo-Vortrag letzter Rechnung . . . . .	fr. 8 090.25
Beitrag Effingerstiftung (f. Wildegg) . . . . .	" 1 500.—
Beitrag Laufenburg, 2. Rate . . . . .	" 1 750.—
Beiträge von Privaten an Urkundenband Bremgarten . . . . .	" 810.—
Verkauf von Urkundenbänden . . . . .	" 1 884.65
Zinsen . . . . .	" 186.30
Saldo-Vortrag Fond für Archiv-Inventare . . . . .	" 146.50
Beitrag der allg. geschichtsforsch. Gesellschaft für Archiv-Inventare . . . . .	" 200.—
Zinsen . . . . .	" 4.30
	<u>fr. 14 572.—</u>



**Ausgaben.**

Honorare für Bearbeitung neuer Bände . . . . .	fr. 1 020.90
Druck von Band V der Aargauer Urkunden . . . . .	" 6 404.70
Druck von Band VI der Aargauer Urkunden . . . . .	" 4 856.—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	" 2 290.40
	<u>fr. 14 572.—</u>

**Beiträge an Urkundenfond Bremgarten bis 30. Juni 1936.**

fr. 100.—: Aarg. Kant.-Bank, Wohlen; Koch-Berner, Dillmergen; K. Sauerländer, Aarau . . . . .	fr. 300.—
fr. 50.—: Ständerat Isler, Aarau; Carl Vogt, Wohlen; Otto Stein- mann, Wohlen; Freiämter Bank, Wohlen; Dr. W. Vogt, Basel; Dir. O. Fischer, Aarau; Allg. Aarg. Ersparniskasse, Aarau . . . . .	" 550.—
fr. 30.—: Dr. K. Speidel, Aarau; Oberrichter Koch, Wohlen . . . . .	" 60.—
fr. 25.—: Traugott Bruggisser, Wohlen; Th. Dreyfuß, Wohlen . . . . .	" 50.—
fr. 20.—: Pfarrer Michel, Solothurn; Dr. J. Käppeli, Muri-Bern . . . . .	" 40.—
fr. 10.—: Franz Ineichen, Muri . . . . .	" 10.—
	<u>fr. 810.—</u>

**Grabungsfond.****Einnahmen.**

Saldo-Vortrag der letzten Rechnung . . . . .	fr. 615.20
Zinsen . . . . .	" 17.65
Beiträge . . . . .	" 5.—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	<u>fr. 637.85</u>

**Ausgaben:** Keine.**Vermögensrechnung.**

Aktiven: Allgemeine Kasse . . . . .	fr. 424.11
Urkundenfond mit Fond für Archiv-Inventare . . . . .	" 2 290.40
Grabungsfond . . . . .	" 637.85
	<u>fr. 3 352.36</u>
Passiven: Restschuld Publikation Winkler . . . . .	" 2 044.60
Vermögen auf 30. Juni 1936 . . . . .	<u>fr. 1 307.76</u>

**Beiträge an Grabungsfond.**

Vom 1. Juli 1935 bis 30. Juni 1936:

Dr. E. Suter, Wohlen . . . . . fr. 5.—

Vom 1. Juli 1936 bis 31. Dezember 1936:

durch Notar Haberstich, Ober-Entfelden . . . . . fr. 400.—

Gemeinde Suhr . . . . . " 300.—

Museums-Kommission Baden . . . . . " 300.—

Hisor. Vereinigung Wynental . . . . . " 200.—

Verein f. Heimatkunde des Suhrentals . . . . . " 150.—

Stadtrat Bremgarten . . . . . " 50.—

Gemeinnütziger Verein Rohrdorf . . . . . " 50.—

Verkehrsverein Bremgarten . . . . . " 40.—

Bertrand Weber, Menziken . . . . . " 25.—

fr. 20.—: Hist. Ges. freiamt; Georg Schwarz, Lenzburg; Th.  
Schwarz, Bellikon; Polizeikasse-Verwaltung Bellikon;  
Dr. Bircher-Benner, Zürich . . . . . " 100.—fr. 10.—: Lehrer Kaufmann, Bellikon; Pfarrer Bailly, Rhein-  
felden; F. Koch, Dillmergen; Gemeinde Klingnau; Herm.  
Henz, Aarau; Dr. C. Fehlmann, Aarau . . . . . " 60.—

fr. 6.—: Ed. Attenhofer, Lenzburg . . . . . " 6.—

fr. 5.—: Mag Matter, sen., Kölliken; A. Senti, Rheinfelden;  
H. Siegrist, Meisterschwanden; Häny, a. Lehrer, Kölliken;  
G. Wildi, Lenzburg; Dr. Bosch, Seengen; W. Jschokke,  
Aarau; Dr. W. Gehner-Siegfried, Aarau; Ing. Bitterli,  
Rheinfelden; Dir. Tischhauser, Brugg; A. Nüssli, Mel-  
lingen; E. Schaffner, Wohlen; P. Hürlimann, Seengen . . . . . " 65.—

fr. 4.—: Dr. W. Baumann, Aarau . . . . . " 4.—

fr. 5.—: Aug. Muggli, Niederlenz; Hs. Hofmann, Aarburg,  
durch Ph. Kaufmann, Bellikon . . . . . " 9.—Total der Beiträge bis 31. Dezember 1936 . . . . . fr. 1759.—

## Mitgliederbewegung 1936.

### Eintritte:

Leuthold R., Dr., Bezirkslehrer Baden.  
Mahrer-Disler O., Rheinfelden.  
Schweigler Max, ref. Pfarramt, Wohlen.  
Frau von Falkenstein-Francke, Aarau.

### Durch den Tod verlorene Mitglieder:

Eckinger Th., Dr., Bezirkslehrer, Brugg.  
Graf Hans, Oberstleutnant, Brugg.  
Häffig Hans, Stadtmann, Aarau.

### Austritte:

Beetschen J., Dr., Fürspreh, Rheinfelden.  
Eich Martin, Lehrer, Oftringen.  
Ganz F., Pfarrer, Mellingen.  
Hahn Fritz, Brugg.  
Hauri Arnold, Posthalter, Fahrwangen.  
Hef-Weill Sylvan, Aarau.  
Hochuli F., Fabrikant, Safenwil.  
Kohler, Dr., Bezirkslehrer, Seuggern.  
Laué, Geheimrat, Aarau.  
Meyer-Fäs, Postbureauchef, Aarau.  
Roth H., Direktor, Frick.  
Schwarz R., Zofingen.  
Siegrist Traugott, Lehrer, Zofingen.  
Voser Jos., Notar, Baden.  
Ziegler Eugen, Dr., Herisau.

---